



immer wieder – je nachdem, was gerade verfügbar war. Meist mit eher bescheidenem Komfort (zum Beispiel alte Schlierenwagen der SBB). Später konnten dann Liegewagen aus der SBB-UIC-X-Wagenserie übernommen werden. Diese verkehrten zuerst im weiss-grauen HUPAC-Design und wurden später an das RAlpin-Farbschema angepasst. Von den 31 Wagen sind heute noch elf Stück in Betrieb – doch auch an ihnen nagt der Zahn der Zeit. Die stetig wachsende Nachfrage und das Alter der Begleitwagenflotte veranlassen die RAlpin im Jahr 2010 die Gelegenheit wahrzunehmen und 20 Liegewagen vom Typ Bcm 61 von den SBB zu kaufen, die gerade aus dem Nachtzuggeschäft ausstiegen.

Im Unterschied zu den früheren Begleitwagen wurden die Wagen nicht einfach in Betrieb gesetzt, sondern an die speziellen Bedürfnisse der rollenden Landstrasse angepasst. Zum umfangreichen Umbau gehörten unter anderem folgende Arbeiten:

- Einbau eines Aufenthaltsraums mit kleiner Küche
- Einbau eines Videosystems zur Fernüberwachung
- Einbau eines Dieselaggregats zur autonomen Stromversorgung im Terminal oder bei Lokwechsel
- Modernisierung der elektrischen Installationen
- Entfernen der Gummiwulstübergänge
- Neulackierung

Die Umbauarbeiten wurden durch die Firma Tecsol ausgeführt. 2012 gingen die ersten umgebauten Wagen in Betrieb und sind seither täglich auf den Transitachsen in der Schweiz im Einsatz zu sehen.

Im Zuge der stetigen Erneuerung des Rollmaterials plant die RAlpin im nächsten Jahr die Inbetriebnahme von fünf neuen Begleitwagen auf Basis der Schlafwagen T2s (ex SBB ex ÖBB WLABmz). Interessierte Leser finden weitere Informationen inklusive einer Typenskizze zu diesem Projekt im Geschäftsbericht 2018 der RAlpin AG.

Das Modell

Der Wagen fällt durch seine silbern-leuchtgrüne Lackierung auf. Von oben betrachtet sticht das beim Vorbild nachträglich eingebaute Dieselaggregat ins Auge. Hier kann

Foto: Hans Roth



Zwei abgestellte RAlpin Bcm 61. Das Bild wurde im Bahnhof Spiez aufgenommen.